

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit,
an folgender Führung teilzunehmen:

Samstag, 7. November 2015

16:30 Führung durch die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße in Erfurt in der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit (**kostenfrei**)

Treffpunkt: Andreasstraße 37a, 99084 Erfurt
(selbst organisierte An- und Abreise)

Teilnehmerehinweise

Anmeldeschluss: 29. Oktober 2015

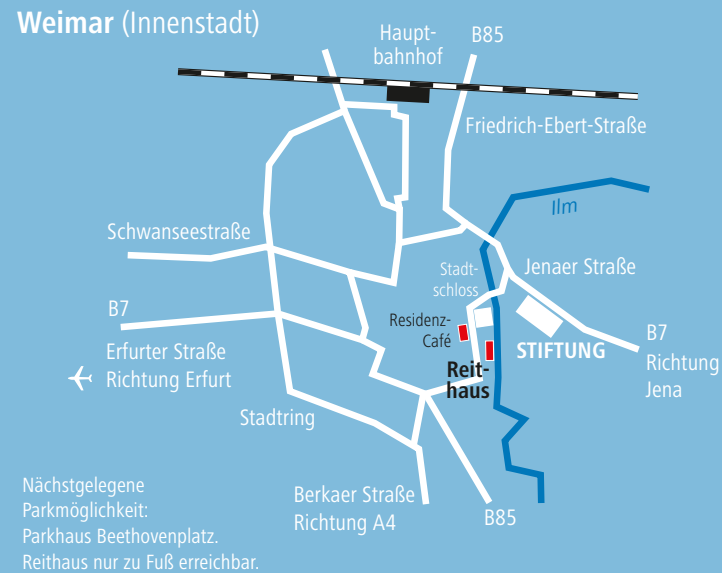
Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte oder über unser Online-Formular an. Ihre **Anmeldung** wird nach Eingang der **Tagungsgebühr** in Höhe von **20 Euro** (ermäßigt 10 Euro) verbindlich. Teilnahmeplätze werden in der Reihenfolge des Geldeingangs vergeben.

Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie online:
<http://www.weimar.de/tourismus/uebernachten>

Das Symposium ist unter dem Aktenzeichen: 5094-82-0107/15 beim Thillm als Fortbildung für Thüringer Lehrer/innen akkreditiert.

Hinweis:

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass wir Foto-, Ton- und ggf. Filmaufnahmen der Veranstaltung für Werbe- und Presse Zwecke ohne Vergütung nutzen dürfen.



Kontakt & Anmeldung

Stiftung Ettersberg
Jenaer Straße 4 | 99425 Weimar
Tel.: 03643 4975-0 | Fax: 03643 4975-22
weimar@stiftung-ettersberg.de

Bankverbindung

Stiftung Ettersberg
IBAN: DE90 8205 1000 0550 0005 42
SWIFT BIC: HELADEF1WEM

Als Verwendungszweck geben Sie bitte „Symposium“ und die Namen der Teilnehmer/innen an.

Informationen und Anmeldung:
www.stiftung-ettersberg.de



14. Internationales
Symposium der
Stiftung Ettersberg

6./7. November 2015
Reithaus Weimar
Platz der Demokratie 5



Recht und Gerechtigkeit –
Die strafrechtliche Aufarbeitung
von Diktaturen in Europa

In Kooperation mit:

Einladung

70 Jahre nach Beginn des ersten Nürnberger Prozesses gegen die Hauptkriegsverbrecher wollen wir zum 14. Internationalen Symposium der Stiftung Ettersberg „Recht und Gerechtigkeit – Die strafrechtliche Aufarbeitung von Diktaturen in Europa“ fragen: Welche Bedeutung hat Recht bei der Aufarbeitung von Diktaturen? Was können juristische Verfahren überhaupt leisten? Welche Instrumentarien stehen dem Rechtsstaat für eine strafrechtliche Aufarbeitung seiner diktatorischen Vergangenheit zur Verfügung? Und welche gesellschaftlichen Erwartungen werden dabei an die Rechtsprechung gerichtet? Das Symposium beleuchtet zum einen die strafrechtliche Verfolgung von NS-Verbrechen in beiden deutschen Staaten sowie die Aufarbeitung von DDR-Unrecht nach der Wiedervereinigung. Zum anderen nehmen wir die juristische Verfolgung von Diktaturverbrechen in Ostmittel-, Süd- und Südosteuropa in den Blick und diskutieren über die Praxis strafrechtlicher Aufarbeitungsbemühungen. Damit wollen wir die Diskussion über die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen strafrechtlicher Diktaturaufarbeitung in Europa befördern.

Der Empfang des Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen am Freitagabend wird auch in diesem Jahr der gesellige Höhepunkt unseres Symposiums werden. Zudem bietet Ihnen unser Begleitprogramm die Möglichkeit, sich nach Ende der Tagung einer Führung durch die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße in Erfurt anzuschließen.

Wir laden Sie herzlich nach Weimar ein und freuen uns auf Ihre Teilnahme!



PD Dr. Jörg Ganzenmüller
Vorsitzender der Stiftung Ettersberg



Franz-Josef Schlichting
Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Programm

14. Internationales Symposium der Stiftung Ettersberg
6./7. November 2015 im Reithaus Weimar

Recht und Gerechtigkeit – Die strafrechtliche
Aufarbeitung von Diktaturen in Europa

Gemeinsam mit der
Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Freitag, 6. November 2015

- 12:00 Eröffnung**
PD Dr. Jörg Ganzenmüller (Weimar/Jena)
- 12:15 Möglichkeiten und Grenzen des Rechtsstaates bei der Aufarbeitung diktatorischer Vergangenheit**
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Jutta Limbach (Berlin)
- 13:30** Kurze Pause
- Sektion I: Die strafrechtliche Verfolgung nationalsozialistischer Verbrechen in Deutschland, Moderation: Prof. Dr. Christiane Kuller (Erfurt)**
- 14:00 Die Verfolgung von NS-Tätern in der Bundesrepublik und in der DDR**
Dr. Clemens Vollnhals (Dresden)
- 14:30 Ärzte ohne Menschlichkeit: Vom Nürnberger Ärzteprozess zur strafrechtlichen Verfolgung in der Bundesrepublik**
Dr. Tobias Freimüller (Jena)
- 15:00 Der Umgang der SED-Diktatur mit den NS-„Euthanasie“-Verbrechen in Stadtroda**
Martin Kiechle (Jena)
- 15:30** Diskussion
- 16:00** Kaffeepause

Sektion II: Die strafrechtliche Verfolgung von Verbrechen der SED-Diktatur, Moderation: Franz-Josef Schlichting (Erfurt)

- 16:45 Die strafrechtliche Aufarbeitung von DDR-Unrecht**
PD Dr. Moritz Vormbaum (Berlin)
- 17:15 Der Rechtsstaat und die Grenzen der Gerechtigkeit – am Beispiel der Mauerschützenprozesse**
Dr. Gerhard Sälter (Berlin)
- 17:45 Der Fall Matthias Domaschk – Strafrechtliche Aufarbeitung und offene Fragen**
Katharina Lenski (Jena)
- 18:15** Diskussion
- 19:00** Ende des Vortragsprogramms
- 19:45 Empfang des Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen vertreten durch Frau Dr. Babette Winter, Staatssekretärin für Europa und Kultur**
Ort: Residenz-Café Weimar (Grüner Markt 4)



Reithaus im Park an der Ilm

Samstag, 7. November 2015

Sektion III: Die strafrechtliche Verfolgung von Verbrechen kommunistischer Regime in Ostmittel- und Südosteuropa, Moderation: Prof. Dr. Claudia Kraft (Siegen)

- 09:00 Polen:** Prof. Dr. Joachim von Puttkamer (Jena)
- 09:30 Bulgarien:** Prof. Dr. Stefan Troebst (Leipzig)
- 10:00 Rumänien:** Dr. Julie Trappe (Bonn)
- 10:30** Diskussion
- 11:00** Kaffeepause

Sektion IV: Die strafrechtliche Aufarbeitung von Diktaturverbrechen in Südeuropa, Moderation: Prof. Dr. Volkhard Knigge (Weimar/Jena)

- 11:30 Spanien:** Dr. Ulrike Capdepón (Konstanz)
- 12:00 Griechenland:** Dr. Adamantios Theodor Skordos (Leipzig)
- 12:30** Diskussion
- 13:00** Imbiss-Pause
- 13:45 Podiumsdiskussion: Die Praxis der strafrechtlichen Aufarbeitung von Diktaturen**
Moderation: PD Dr. Jörg Ganzenmüller (Weimar/Jena)
- Teilnehmende:**
Thomas Bardenhagen (Schwerin)
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Jutta Limbach (Berlin)
Dr. Joachim Riedel (Pullach)
- Schlusswort:** Franz-Josef Schlichting (Erfurt)
- 15:00** Ende des Symposiums